

Auszüge aus Mitgliederbrief (en)

Die im Juli 2001 verstorbene Hannelore Kohl wurde vor Jahren durch Zufall in einer Umweltklinik gesehen und es hielt sich hartnäckig das Gerücht, sie hätte MCS.

Das Symptom der Lichtscheue / Lichtüberempfindlichkeit ist bei vielen MCS-Kranken mehr oder weniger ausgeprägt. Erschwerend kommen noch viele andere Symptome hinzu.

Wir sollen als gegeben hinnehmen, daß eine Ex-Kanzler-Gattin durch einmalige Einnahme von drei Penicillinpillen so folgenschwer an Nebenwirkung mit einer totalen Lichtallergie erkrankt, uns aber vehement abgesprochen wird, an Duftstoffen, Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten und Dingen des täglichen Lebens mit einer Multiorganerkrankung zu reagieren und daran zu erkranken.

In der Regel werden wir MCS-Betroffene der Lächerlichkeit preisgegeben, psychiatrisiert, ruiniert, ignoriert.

Hat man das mit Frau Kohl auch gemacht? Nein, man hat versucht, alle Spezialisten dieser Erde zu konsultieren um ihr zu helfen.

Bei aller Betroffenheit ist aber kaum nachzuvollziehen, daß man uns in unserer zahlreichen Betroffenheit noch nicht einmal zur Kenntnis nimmt.

Vielleicht sollte man uns und unsere Krankheit nicht weiter ignorieren, sondern zum Nachdenken auffordern und die Öffentlichkeit informieren.

Wenn frühzeitig Gelder für Forschung, Diagnostiken und Therapien zur Verfügung gestellt worden wären, hätten Frau Kohl und bestimmt auch vielen MCS-Kranken geholfen werden können.

**Auch wenn man eine Krankheit vehement
ignoriert, geht sie davon nicht weg !**